

Bürgermeisterin Franziska Schwarz

## **Rede zur Einbringung des Haushalts 2017, Ratssitzung am 15.12.2016**

**- Es gilt das gesprochene Wort -**

### **Weiterentwicklung unserer Stadt und Dörfer!**

Unser Ziel für Bad Gandersheim ist eine lebenswerte, soziale und attraktive Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger und für unsere Gäste. Dazu haben wir im vergangenen Jahr mit vielen kleinen und größeren Maßnahmen beigetragen. Wir – das sind nicht nur Rat und Verwaltung, sondern viele Bürgerinnen und Bürger, die sich in Vereinen, Verbänden, der Feuerwehr, sozialen Einrichtungen und auch als Einzelne für unsere Stadt und Dörfer eingesetzt haben. Und wer aufmerksam ist, registriert nicht nur gelegentliche Kritik an dem, was noch nicht perfekt läuft, sondern auch Anerkennung, Lob, mitunter auch Begeisterung! Als kürzlich die Mitglieder des Niedersächsischen Städtetages in Bad Gandersheim tagten, hörte ich von den anwesenden Bürgermeistern und Oberbürgermeistern mehrfach, wie angetan sie von unserer Stadt waren. Manche waren noch nie hier, aber ich denke, dass wir Anlass genug zum Wiederkommen gegeben haben. Mitunter hilft ja eine solche Sichtweise von Außenstehenden, um zu erkennen, dass wir in einer lebenswerten Stadt mit lebendigen Dörfern und in einer sehr schönen Umgebung leben dürfen.

Die Bilanz der letzten beiden Jahre sieht gut aus. Wir haben nach langer Zeit wieder investiert, u. a. in die Dörfer, die Rathaussanierung, die Feuerwehr, das Sole-Waldschwimmbad, die Beleuchtung am Stadion und die Straßensanierung am Markt. Wir haben das äußere Erscheinungsbild der Stadt teilweise mit kleinen Maßnahmen verbessern können – z. B. der Neubepflanzung des Straßenkreisels, den Blumenampeln in der Innenstadt, der Herrichtung der Ackerbrunnenquelle in Brunshausen – und mit einer neuen Homepage der Stadt!

Und zugleich konnten wir weitere Schulden abbauen. Die Liquiditätskredite konnten am 05.12.2016 von 1,45 Mio. EUR auf 300.000 EUR zurückgeführt werden.

Natürlich müssen wir auch weiterhin viel tun und die notwendigen Grundlagen für die Weiterentwicklung von Stadt und Dörfern erhalten und schaffen.

### **Ausgeglichener Ergebnishaushalt**

Der Haushalt bildet die Basis für unsere kommunalen Handlungsmöglichkeiten. Wir sind nach wie vor gebunden an den Zukunftsvertrag mit dem Land Niedersachsen. Das bedeutet: Wir müssen ausgeglichene Haushalte vorlegen. Die Ausgaben dürfen die Einnahmen nicht übersteigen.

Für 2017 werden wir – nach den aktuellen Zahlen – dieses Ziel auch erreichen können. Wir schließen den Ergebnishaushalt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 323.100 EUR ab.

Dabei wirken sich folgende Umstände positiv auf **den Ergebnishaushalt 2017** aus:

- Auflösung der Rückstellung für den Finanzausgleich in Höhe von 404.600 EUR. Der Betrag wurde im 3. Nachtrag beim Haushalt 2016 aufgrund erhöhter Gewerbesteuererträge zurückgestellt und ist nunmehr im Haushalt 2017 aufzulösen.
- Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen unter Berücksichtigung von Mehraufwendungen bei der Kreisumlage aufgrund der einmalig in 2017 zu berücksichtigten Einwohnerzahl zum 31.12.2015: rd. 130.000 EUR

Und auch für das Jahr 2020 sieht die Prognose (+ 40.900 EUR im Ergebnishaushalt) gut aus. Allerdings müssen wir in den Haushaltsjahren 2018 (- 365.800 EUR) und 2019 (- 270.300 EUR) zurzeit mit einem Haushaltsminus rechnen.

Ähnliches gilt für den Finanzhaushalt.

Für die sich zurzeit abzeichnende negative Bilanz in den beiden Folgejahren nach 2017 gibt es vor allem zwei Faktoren gegenüber 2016, die sich ergebnisverschlechternd auswirken:

2019 die Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund einer Pensionierung nach Beendigung der Altersteilzeit in Höhe von 92.000 EUR sowie eine geringere Eigenkapitalverzinsung bei den Stadtwerken ab der Kalkulationsperiode 2017 in Höhe von 66.900 EUR p.a.

### **Investitionen sind notwendig**

Bei unserer Haushaltsplanung müssen wir berücksichtigen: In den letzten Jahren wurden Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen auf das unbedingt notwendige Maß reduziert. Wenn aber jetzt nicht dringend investiert wird, ist weder ein Werterhalt des vorhandenen Vermögens noch eine Weiterentwicklung der Stadt Bad Gandersheim möglich. Deshalb sind bei der Ihnen vorliegenden Haushaltsplanung wichtige Zukunftsinvestitionen berücksichtigt, u.a. für die Städtebauförderung, die Sanierung des Rathauses, das Feuerwehrgerätehaus der Schwerpunktfeuerwehr Bad Gandersheim und Fahrzeuganschaffungen bei den Feuerwehren. Auch für die Personalentwicklung der Stadt müssen wir Sorge tragen.

Bei der Haushaltsplanung 2017 ff. wurden bisher nachfolgende Maßnahmen noch nicht abschließend endfinanziert:

1. Einführung einer Ganztagsbeschulung für die Grundschule Bad Gandersheim - Neubau Pavillon – bisher nur: 40.000 EUR für Planungskosten berücksichtigt

- |                                      |            |
|--------------------------------------|------------|
| 2. Planungskosten: Schulhofsanierung | 30.000 EUR |
| 3. Planungskosten: Koppelwiese       | 30.000 EUR |

**Gesamtübersicht über alle geplanten Investitionen im Haushalt 2017 ff.**  
(Auszug aus dem Vorbericht)

	Ansatz 2017	VE* gesamt	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
<b>Baumaßnahmen</b>					
ISEK	225.000	675.000	675.000	875.000	750.000
Gebäude- und Grundstückswirtschaft; Sanierung Rathaus	364.000	0	364.000	250.000	411.000
FGH Bad Gandersheim	400.000	0	0	0	0
Planung Schulhofsanierung	30.000	0	0	0	0
Planung Koppelwiese	30.000	0	0	0	0
Wegebau Wald/Forsten	6.000	0	0	0	0
Toilette Dehneweg	60.000	0	0	0	0
Wegebau Friedhöfe	10.000	0	10.000	10.000	10.000
<b>Summe</b>	<b>1.125.000</b>	<b>675.000</b>	<b>1.049.000</b>	<b>1.135.000</b>	<b>1.171.000</b>

\*VE: Verpflichtungsermächtigung

	Ansatz 2017	VE* gesamt	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
<b>Erwerb von beweglichem Sachvermögen</b>					
Feuerwehr: allg. Rettungsgeräte	9.000	0	0	0	0
Feuerwehr: Tragkraftspritze	0	0	12.000	12.000	12.000
Feuerwehr: Hydranten/Löscheinrichtungen	4.600	0	4.600	4.600	4.600
Feuerwehr: Atemschutzgeräte	5.500	0	5.500	5.500	5.500
Löschgruppenfahrzeug (LF 20)	320.000	0	0	0	0
TSF-W Fahrzeug	0	0	0	0	150.000
Kommandowagen	25.000	0	0	0	0
Parkscheinautomaten	0	0	6.000	0	0
Software Ticketman	0	0	10.000	0	0
EDV: Software, Lizenzen	3.900	0	20.100	1.800	23.900
EDV: Server, Netzwerk, u. a.	16.500	0	15.000	5.000	10.300
Grundschule, Ersatzbeschaffung Großgeräte (Sport, Klassenraumausstattung)	1.500	0	1.500	1.500	1.500
Spielplätze, Ersatz Spielgeräte und Umzäunungen	3.500	0	3.500	3.500	3.500
Hochwasserschutz: Hard-und Software	0	0	0	11.000	0
Kindertageseinrichtungen (entsprechende Summe bei Einzahlungen.)	10.000	0	10.000	10.000	10.000
<b>Summe</b>	<b>399.500</b>	<b>0</b>	<b>88.200</b>	<b>54.900</b>	<b>221.300</b>

	Ansatz 2017	VE* gesamt	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
<b>Aktivierbare Zuwendungen</b>					
Kreisschulbaukasse	37.300	0	37.600	37.600	38.500
<b>Summe</b>	<b>37.300</b>	<b>0</b>	<b>37.600</b>	<b>37.600</b>	<b>38.500</b>

Diese notwendigen Mehrausgaben haben wir mit den Aufsichtsbehörden – dem Landkreis und dem Innenministerium – vorab eingehend besprochen.

Im Ergebnis wurde den vorgelegten Haushaltszahlen bis 2020 zugestimmt. Es wurde von den Aufsichtsbehörden ausdrücklich anerkannt, dass die Sparanstrengungen der Stadt Bad Gandersheim in den letzten Jahren erfolgreich waren, aber auch an die Grenze der Handlungsfähigkeit einer Stadt gestoßen sind.

Allerdings wurde seitens des Landes und des Landkreises auch deutlich gemacht, dass ein weiterer Anstieg der Ausgaben nur dann akzeptiert würde, wenn diese durch entsprechende Einnahmeverbesserungen gedeckt werden. Spätestens ab 2020 muss der städtische Haushalt wieder ausgeglichen sein.

Ich denke, dass dieses Ziel auch im Sinne des Rates und der Bürgerinnen und Bürger ist. Wir wollen nicht erneut in eine Schuldenspirale geraten. Deshalb müssen wir bei allen Entscheidungen weiterhin strenge Haushaltsdisziplin üben. Es sind leider – nach wie vor – viele Wünsche nicht erfüllbar.

Zugleich müssen wir in einigen Bereichen jedoch zu Mehrausgaben bereit sein, wenn wir als Stadt weiterhin handlungsfähig sein wollen. Dazu die wichtigsten Bereiche:

### **Stadtentwicklung:**

Bad Gandersheim wurde in diesem Jahr in das Städtebauförderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ des Landes aufgenommen. Voraussetzung dafür war das ISEK (das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept), das wir gemeinsam mit breiter Bürgerbeteiligung erarbeitet und verabschiedet haben. Bei einem Gesamtvolumen in Höhe von 750.000 Euro einer ersten Bewilligungsrate für Sanierungsmaßnahmen in der historischen Altstadt geben Land und Bund zwei Drittel, also 500.000 Euro als Zuschuss. Damit haben wir die Möglichkeit, notwendige städtebauliche Verbesserungen wie z. B. die barrierefreie Gestaltung des Domänenhofes zu realisieren. Aber auch die privaten Hauseigentümer im Sanierungsgebiet können Zuschüsse erhalten. Damit werden die Funktion und das Erscheinungsbild des Kerngebiets Bad Gandersheims attraktiver und lebenswerter – eine Zukunftsinvestition auch für Investoren und für die nächsten Generationen. Das gilt auch für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Dörfer, für die die Kernstadt nach wie vor eine wichtige Versorgungsfunktion erfüllt.

## **Rathausanierung:**

Unser historisches Rathaus – ein anerkanntes national bedeutsames Denkmal – ist erkennbar dringend sanierungsbedürftig. Mit Fördermitteln konnte in diesem Jahr bereits der erste Bauabschnitt, die Westfassade, abgeschlossen werden. Für den nächsten Abschnitt, die Nordfront mit dem besonders beschädigten Treppenaufgang, werden dringend weitere Fördermittel gebraucht. Aber auch ein Eigenanteil der Stadt ist erforderlich. Dafür sind Mittel im Haushalt eingeplant.

## **Dörfer:**

Für unsere Ortsteile konnten wir in den beiden letzten Jahren zahlreiche Verbesserungen erreichen. Die folgende Auflistung dokumentiert eindrucksvoll, dass wir eben nicht nur an die Kernstadt denken, sondern auch intensiv für unsere schönen Dörfer arbeiten. Es handelt sich mitunter auch um kleine Projekte, die aber aus Sicht der Betroffenen in den Dörfern wichtig waren. Neben den mit städtischen Mitteln finanzierten Maßnahmen zähle ich hier auch solche auf, die die Stadt angestoßen und vermittelt hat bzw. bei deren Finanzierung und Abwicklung wir behilflich waren. So wurde in den vergangenen zwei Jahren tatsächlich in jedem einzelnen Ortsteil etwas bewegt:

### **Maßnahmen in den Ortsteilen 2014 bis 2016**

<b>Ortsteil</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Ca.-Kosten</b>
Ackenhausen	Beseitigung von Unwetterschäden	45.000 EUR
Ackenhausen	Straßeninstandsetzung	15.000 EUR
Ackenhausen	Wegweisung Kloster Brunshausen	1.000 EUR
Altgandersheim	Erneuerung Hzg. FwGHs	5.000 EUR
Altgandersheim	Dachdeckerarbeiten Streugutscheune	13.200 EUR
Altgandersheim	Barrierefreie Bushaltestellen	20.000 EUR
Altgandersheim	Beschaffung HLF 20 für FFW	250.000 EUR
Altgandersheim	Erneuerung 4 Hydranten	10.000 EUR
Altgandersheim	Div. Maßnahmen in u. an der Turnhalle	24.000 EUR
Clus	Barrierefreie Bushaltestelle	12.000 EUR
Dankelsheim	Barrierefreie Bushaltestelle, Herstellung von Parkplätzen	13.000 EUR
Dankelsheim	Beschaffung TSF(W)	112.000 EUR
Dankelsheim	Straßeninstandsetzung	9.700 EUR
Dankelsheim	Stromanschluss FGHS u. Jugendraum	2.100 EUR
Dankelsheim	Abbruch einsturzgefährdete Stützmauer	1.500 EUR
Dannhausen	Energetische Sanierung DGH (2017)	17.000 EUR
Dannhausen	Beseitigung von Unwetterschäden	6.000 EUR
Dannhausen	Straßeninstandsetzung	2.000 EUR
Ellierode	Erneuerung Fenster und Türen DGH	9.000 EUR

Ellierode	Grabenräumung	500 EUR
Gehrenrode	Erneuerung Hzg. DGH	7.500 EUR
Gehrenrode	Straßeninstandsetzung	4.000 EUR
Gehrenrode	Erneuerung 1 Hydrant	3.000 EUR
Gehrenrode	Hausnummernbeschilderung	1.000 EUR
Gehrenrode	Grabensanierung	4.100 EUR
Gehrenrode	Wegweiser für Betriebe	./.
Gremshiem	Putzerneuerung FwGHs	3.200 EUR
Gremshiem	KiGa Schallschutz Gruppenraum	2.900 EUR
Gremshiem	KiGa Einfassung Sandkasten	3.300 EUR
Gremshiem	KiGa Kühl- und Gefrierkombination	700 EUR
Gremshiem	KiGa Zaun	3.200 EUR
Gremshiem	Friedhof: Aufstellung einer Ruhebank	1.000 EUR
Hachenhausen	Erneuerung Fenster DGH	1.100 EUR
Hachenhausen	Straßeninstandsetzung	3.000 EUR
Harriehausen	Straßeninstandsetzung	2.000 EUR
Harriehausen	Barrierefreie Bushaltestelle	10.000 EUR
Harriehausen	Erneuerung Pforten zum Friedhof	500 EUR
Harriehausen	KiGa Tisch u Stühle	600 EUR
Harriehausen	KiGa Schallschutz Gruppenraum	1.800 EUR
Harriehausen	Wegweisung Fa. Wilke	800 EUR
Heckenbeck	KiGa: Anschaffung Schaukel	2.000 EUR
Heckenbeck	KiGa: Anschaffung PC	400 EUR
Heckenbeck	KiGa Beleuchtung in der Küche	500 EUR
Heckenbeck	KiGa Küchenmöbel	1.900 EUR
Heckenbeck	Geräte für Spielplatz	1.000 EUR
Helmscherode	Erneuerung Hzg. FwGHs	9.000 EUR
Seboldshausen	Barrierefreie Bushaltestellen	20.000 EUR
Seboldshausen	Beseitigung von Unwetterschäden	25.000 EUR
Seboldshausen	Abbruch einer maroden Brücke	3.000 EUR
Seboldshausen	Straßeninstandsetzung	5.600 EUR
Wolperode	Dämmung OG-Decke KIGA	8.000 EUR
Wolperode	Dachdeckerreparatur Kindergarten	1.500 EUR
Wolperode	Beseitigung von Unwetterschäden	19.000 EUR
Wolperode	KiGa WP: PC und Monitor	700 EUR
Wolperode	KiGa WP Telefonanlage mit Internet	700 EUR
Wolperode	Außenspielgerät Krippe	3.000 EUR
Wrescherode	Beschaffung MTW FFW	18.000 EUR
Wrescherode	Erneuerung von 3 Hydranten	8.000 EUR
Wrescherode	Einführung Tempo 30-Zone	1.000 EUR
Wrescherode	Kita Wasserpumpe	400 EUR
Wrescherode	KiGa Spielgerät u. Fallschutz	3.600 EUR
Wrescherode	Dachreparatur FwGHs	2.400 EUR

Für die Optimierung der Grünpflege in den Ortsteilen wurden eine Bestandsaufnahme mit den Ortsvorstehern durchgeführt und Lösungsvorschläge gesammelt. In den kommenden Wochen werden die Ergebnisse vorgelegt und wiederum mit den Ortsvorstehern besprochen. Es ist u.a. vorgesehen, bestimmte Grünflächen weniger pflegeintensiv zu gestalten und damit sowohl Kosten zu sparen als auch Arbeitskapazitäten zu gewinnen. Ziel ist ein gepflegtes Erscheinungsbild in Stadt und Dörfern.

### **Grünpflege/ Kuranlagen:**

Bereits in diesem Jahr sind einige sichtbare Verbesserungen von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs vorgenommen worden. U. a. wurde die Anlage des Kneipp-Tretbeckens erneuert. Diese Verbesserungen sollen auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden, und zwar mit den vorhandenen Mitteln, mit Unterstützung seitens der heimischen Wirtschaft und mit freiwilligem Engagement, wie es bei der Narzissen-Pflanzaktion des KVV in diesem Jahr vorbildlich gezeigt wurde. Es muss uns allen daran gelegen sein, die städtischen Flächen, Kuranlagen und Wanderwege schön und ansprechend zu gestalten – schließlich sind wir ein Tourismusstandort und ein zertifiziertes Heilbad. In diesem Zusammenhang steht auch unser Antrag auf Förderung aus dem LEADER-Programm für eine neue, barrierefreie Toilettenanlage bei den Kurparkseen.

### **Freiwillige Feuerwehr:**

Der Stadtbrandmeister hat ein überarbeitetes Konzept für die zeitgemäße Ausstattung der Feuerwehren in den nächsten Jahren vorgelegt. Dieses Konzept ist mit dem Kreisbrandmeister abgestimmt worden. Es berücksichtigt die notwendigen Fahrzeugbeschaffungen, die wir im Haushalt einplanen müssen. Eine sinnvolle Erleichterung wird es sein, dass zukünftig häufiger ein Tausch von Fahrzeugen unter den einzelnen Ortswehren erfolgen wird, um den differenzierten Einsatzschwerpunkten Rechnung zu tragen.

Eine erhebliche Belastung des Haushalts wird sich in den nächsten Jahren durch die Sanierung der Feuerwehrgerätehäuser ergeben. Diese Sanierungen müssen aufgrund der Vorgaben des Arbeitsschutzes erfolgen. Zunächst wurden Investitionsmittel für die Schwerpunktfeuerwehr in Bad Gandersheim in den Haushalt eingestellt.

### **Hochwasserschutz:**

Das Unwetter mit Starkregen und Überschwemmungen vom 21. Juli 2016 hat große Schäden an Straßen, Brücken und nicht zuletzt für betroffene Privathaushalte

verursacht. Insgesamt musste unsere Stadt rund 150.000 Euro an Folgekosten aufbringen. Ohne das Rückhaltebecken in Seboldshausen hätten wir es mit einer weitaus größeren Katastrophe zu tun gehabt. Leider müssen wir auch in Zukunft mit Unwettern dieser Art rechnen. Daher müssen wir prüfen, wo wir den Hochwasserschutz noch verbessern können. Im Rahmen der geplanten Neugestaltung der Koppelwiese wird daher daran gedacht, die Ufer der Gande in diesem Bereich abzuflachen.

### **Grundschule:**

Für unsere Grundschule besteht ein dringender Bedarf an zusätzlichen Flächen, u. a. für den Fachunterricht. Dies gilt erst recht, wenn eine Ganztagschule eingerichtet werden soll. Im Haushalt werden dafür 40.000 Euro an Planungsmitteln berücksichtigt. Für die Realisierung wird ein Investitionsvolumen von über 1 Mio. Euro geschätzt. Dafür brauchen wir entsprechende Unterstützung aus der Kreisschulbaukasse.

### **Kitas:**

Eine gute Kinderbetreuung und Schulversorgung gehören zur Daseinsvorsorge, die wir für unsere Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen haben. Darüber hinaus sind sie wesentliche positive Standortfaktoren für unsere Stadt!

In den Jahren 2017 und 2018 rechnen wir aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge mit einem erhöhten Bedarf an Kita-Plätzen. Danach flacht die Kurve der prognostizierten Kinderzahlen erst einmal ab. Unser Ziel ist es, bedarfsgerecht alle Kinder in Kitas unterzubringen und nach Möglichkeit die Elternwünsche zu berücksichtigen. In Einzelfällen kann es vorkommen, dass Kinder aus der Kernstadt in den nahegelegenen Ortsteilen untergebracht werden. Soweit es gelingt, die 10er – Gruppe in der Lebenshilfe zu verlängern, sollte der Bedarf insgesamt gedeckt werden können.

### **Personalbedarf:**

Seit dem Haushaltssicherungskonzept 2008 wurden insgesamt über 21 Personalstellen bei der Stadt Bad Gandersheim abgebaut. Das ist mehr als jede vierte Stelle. Ein weiterer Abbau kann nicht mehr verantwortet werden. Im Gegenteil: Um die Handlungsfähigkeit der Stadt zu gewährleisten und alle Pflichtaufgaben sowie zusätzliche Aufgaben im Bereich der Stadtentwicklung erledigen zu können, ist ein Minimum an personeller Verstärkung notwendig. Dies sehen auch die Aufsichtsbehörden so. Sie haben zugestimmt, dass wir ab 2017 eine zusätzliche Stelle A 10 (gehobener Dienst) einplanen.



Wir brauchen diese personelle Verstärkung dringend, nicht nur, um die zurzeit bestehende permanente zeitliche Überforderung in diesem Bereich abzubauen, sondern vor allem, um den großen Vorhaben der Investitionsförderung gerecht zu werden. Nach zahlreichen Jahren der Investitionsabstinenz stehen nunmehr im Bereich der Altstadt nach Aufnahme in das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ zahlreiche Maßnahmen an, die verwaltungsmäßig bearbeitet werden müssen. Darüber hinaus zeichnet sich immer deutlicher ab, dass kommunale Investitionen nur mit Förderung aus nationalen, insbesondere aber EU-Programmen bewerkstelligt werden können. Angesichts der komplexen Struktur der Fördersysteme bedarf es intensiver und vertiefter Auswertung der zahlreichen Zuwendungsrichtlinien, um daraus die förderfähigen Projekte ableiten zu können. Diese Arbeiten können mit dem derzeitigen Personalbestand nicht geleistet werden. Wenn wir die Stadt weiterbringen wollen, brauchen wir dazu auch das notwendige Personal!

### **Zusammenfassung:**

Die Bevölkerungszahlen in unserer Region sinken weiter. Doch die Aufgaben der Daseinsvorsorge in allen Facetten bleiben, trotz weiterhin knapper Kassen. Es ist und bleibt vorerst eine große Herausforderung, in dieser Situation unsere Stadt und Dörfer weiterzuentwickeln. Das geht nur, wenn – wie bisher – viele Bürgerinnen und Bürger daran mitwirken. Ich bin sehr dankbar für das enorme bürgerschaftliche Engagement, das wir in Bad Gandersheim haben.

Ich bleibe dabei: Der Weg, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kernstadt und Dörfern unsere Stadt weiterzuentwickeln, muss fortgesetzt werden. Dafür brauchen wir eine realistische und zugleich zukunftsweisende Haushaltsplanung.

Ihnen, meine Damen und Herren, wird heute ein Haushaltsplanentwurf für 2017 vorgelegt, der ein ausgeglichenes Ergebnis hat und gleichzeitig wichtige Maßnahmen für die Weiterentwicklung unserer Stadt und Dörfer vorsieht. Ich danke an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, die die nötigen Vorarbeiten geleistet haben.

Ihnen, den Mitgliedern des Rates, wünsche ich nun gute, konstruktive Beratungen in den Fachausschüssen.